

MELDUNGEN

Polizeihund stoppt
Ruhestörer

HOCHHEIMERICH (RP) Nachdem Anwohner in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Shisha-Bar an der Atroper/Hans-Böckler-Straße mehrfach wegen Ruhestörung angezeigt hatten, konnte erst ein Polizeihund den Einsatz beenden. Die Beamten hatten die Bar geräumt, die Gruppe von rund 20 Personen gegen 1 Uhr nachts aufgelöst und Platzverweise erteilt. Einer der Anwesenden verhielt sich weiter aggressiv und drohte mit Schlägen. Nachdem auch drei Beamte den Mann nicht bändigen konnten, setzte die Polizei einen Hund ein. Der Polizeihund erfasste den Mann am Gesäß und konnte den Widerstand brechen. Er kam zur ambulanten Behandlung zunächst ins Krankenhaus. Weil es Hinweise auf Drogenkonsum gab, wurden dem Randalierer Blutproben entnommen. Er kam zur Ausnüchterung ins Polizeigewahrsam.

Heimatkreis
trifft sich

HOHENBUDDBERG (RPN) Der Heimatkreis „Chronik der Eisenbahnsiedlung“ trifft sich am heutigen Dienstag, 6. Dezember, bei Kaffee und Kuchen im „Johannes-Büttner-Haus“ in der Eisenbahnsiedlung an der Martinstraße 9. Die Teilnehmer werden sich in gemütlicher Runde von circa 16 bis 18 Uhr über die Geschichte und über „Geschichtchen“ der Eisenbahnsiedlung unterhalten. Gäste sind willkommen.

Erste Projekte in Hochheide gefördert

Das Land stellt für Quartiersfonds 10.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Eine Jury entschied über die Anträge.

HOCHHEIDE Für das Sanierungsgebiet Hochheide wurden neben den Mitteln für Abriss und Umgestaltung auch Mittel für einen Quartiersfonds vom Land NRW bereitgestellt. Diese Mittel in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr stehen zur Unterstützung guter Projektideen und Aktionen – insbesondere von Anwohnern – zur Verfügung. Vielfältige Aktivitäten können damit unterstützt werden. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine Jury, die sich aus Bewohnern und Akteuren des Stadtteils zusammensetzt.

In den letzten Wochen hat das Quartiersbüro Hochheide Aktive aus dem Stadtteil gewinnen können, die als ehrenamtlich Engagierte ihre Mitarbeit in der Jury zugesagt haben. Die ersten Ideen von Bürgern, Vereinen und Einrichtungen für gemeinschaftliche, nachbarschaftliche Projekte für Hochheide wurden bereits an das Quartiersbüro herangetragen. Gemeinsam mit den Ideengebern unterstützte das Quartiersbüro nun erste Antragstellungen über die die Hochheider Jury entschieden hat.

Die Mitglieder der Jury repräsentieren unterschiedliche Akteursgruppen im Stadtteil. Entsprechend der Richtlinien zum Verfügungsfonds sind dies Bewohner, Eigentü-



Das Quartiersbüro in Homburg-Hochheide nahm im Mai dieses Jahres seine Arbeit auf.
FOTO: UTE GABRIEL

mer und Einzelhändler, und sie sind allesamt ehrenamtlich für die Weiterentwicklung von Hochheide aktiv.

Die Jury ist zunächst für ein Jahr benannt, um dann im zweiten Jahr auch weitere Interessierte und bislang weniger Aktive aus der örtlichen Bürgerschaft in die Mitarbeit

einzubinden. Vor allem Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, junge Familien und weitere Bewohner des Hochhausgebietes sollten in Zukunft dazu gehören. Alle Interessierten können sich beim Quartiersbüro melden.

Unlängst tagte die Jury zum ersten Mal. Einstimmig wurde der An-

trag des gemeinnützigen Stadtteilerforderevereins Homburg e.V. von der Jury entschieden: Das Vorhaben wird mit Begehungen und Veranstaltungen für Jugendliche und Ältere einen Dialog und Austausch zwischen Jung und Alt zum Thema Angst- und Sicherheitsempfinden im Stadtteil herstellen. Weitere An-

träge, unter anderem für einen Internetauftritt zur Vernetzung der Akteure und für ein Stadtfest zur Präsentation von Vereinen und Initiativen, sollen dann Anfang des Jahres 2017 konkretisiert und anschließend in einem nächsten Treffen der Jury Mitte Februar entschieden werden.

Sponsoren sichern Fortbestand des Weihnachtsmarktes

Werbegemeinschaft „Runder Tisch“ organisierte zum 17. Mal den Rumelner Markt an der Friedhofallee.

VON SIMON PAKE

RUMELN Von wegen niemand mag „Last Christmas“: Bei der Vorabendbegegnung des Rumeln-Kaldenhausener Weihnachtsmarktes schunkelten nicht wenige beim Erklären des Weihnachtsklassikers begeistert mit. Aber auch viele weitere Winterlieder hatte die mit roten Zipfelmützen auftretende Band „Livin' Sixties“ mitgebracht, um den Menschen vor der evangelischen Kirche kräftig einzubeizen. Unterstützung erhielten sie dabei – wie es sich bei den winterlichen Temperaturen gehört – von wärmenden Getränken wie Glühwein oder Kakao. „Über den Abend verteilt kommen heute rund 1000 Leute“, sagt Ferdi Seidelt, Vorsitzender vom organisierenden Runden Tisch Rumeln-Kaldenhausen.

Das war aber erst der Anfang des adventlichen Wochenendes an der Friedhofallee. Bei knackig kaltem, aber herrlich sonnigem Wetter drängten sich am Samstag und Sonntag die Menschen auf dem



Emilia Weiß mit einer Tüte Popcorn auf dem Weihnachtsmarkt an der Evangelischen Kirche.

Weihnachtsmarkt rund um und in Kirche sowie Gemeindehaus. Einer der Höhepunkte war der Besuch des Nikolauses, der an beiden Tagen an jeweils 300 Kinder Geschenkmünzen verteilte, die sie an einem Extra-

Stand gegen verpackte Geschenke eintauschen konnten.

Der Nikolaus wurde wie in den Vorjahren wieder äußerst sympathisch von Volker Kapala dargestellt, der mit einer festlich geschmückten



Prosten auf den Weihnachtsmarkt an (von links): Hannah, Jan Nick, Irene Lettau, Sonja Gärtner und Corinna Pajonk-Dillig.
FOTOS: LARS FRÖHLICH

Kutsche vorgefahren ist. Damit hat er nicht nur für große Augen bei den Kindern, sondern auch bei deren Eltern gesorgt, die noch nicht auf dem Rumelner Weihnachtsmarkt waren. Der Runder Tisch nutzte die Veran-

staltung auch, um die sechsminütige Langfassung eines Filmes zu präsentieren, der den Bau der Wappwand am ehemaligen Rumeln-Kaldenhausener Rathaus im Sommer zum Inhalt hatte. „Das Wappen gab

es erst ab 1958 und wurde 1975 mit der Eingemeindung ja schon wieder in die Tonne gekloppt“, erzählt Seidelt. Zum ersten Mal gab es auf dem Weihnachtsmarkt auch das Konzept des „Sponsor of the Day“. Dabei haben erstmals größere Unternehmen den Runden Tisch finanziell unterstützt und so stand jeweils ein Tag unter der Flagge des jeweiligen Unternehmens.

Am Freitag war das der Bauverein Rheinhausen und am Samstag der Rewe-Markt aus Rumeln. „Es ist wirklich toll, wie selbstverständlich und schnell die Unternehmen, die wir gefragt haben, zugesagt haben“, freut sich Seidelt. Es hätten sogar noch mehr ihre Bereitschaft bekundet.

So kann der Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr zum 17. Mal stattfand wohl noch viele weitere Jahre gesichert werden. Das liegt aber auch an der schlagkräftigen Werbegemeinschaft dahinter. Der Runder Tisch Rumeln-Kaldenhausen hat inzwischen 110 Mitglieder, Tendenz – laut Seidelt – steigend.

RHEINISCHE POST **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST RP ONLINE

Ein gutes Gespann ...
3 Monate lesen – nur **2 zahlen!**

+ 15€ Gutschein Ihrer Wahl

+ Überraschung für die ersten 50 Besteller



Bezug endet automatisch!

Jetzt 3 Monate lesen und 15€ Gutschein sichern! 0211 505-1111 oder www.rp-online.de/gutes-gespann